

## **Thüringen nach der Wahl: Ramelow als Schlüsselspieler in der politischen Krise?**

Ramelow könnte der CDU in Thüringen zur Mehrheit verhelfen. Sondierungen mit SPD und BSW zeigen komplizierte Koalitionsmöglichkeiten.

In der politischen Arena Thüringens zeigt sich ein komplexes Gefüge nach den jüngsten Landtagswahlen. Die CDU, die unter der Leitung von Voigt steht, sucht nach Kooperationspartnern, doch die Frage bleibt, wer letztendlich eine Mehrheit im Landtag sichern kann. In dieser Situation rückt der ehemalige Ministerpräsident Bodo Ramelow von der Linkspartei in den Fokus, dessen mögliche Rolle als Vermittler oder sogar als „Mehrheitsbeschaffer“ ein kontroverses Thema darstellt.

Erfurt steht dabei im Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzungen, nachdem die Wahl klare Linien in der Unterstützung der Parteien gezogen hat. Die rechtsextreme AfD, angeführt von Björn Höcke, hält ein Drittel der 88 Sitze im Landtag, was die bisherigen Koalitionsüberlegungen erheblich erschwert. Alle anderen Parteien haben eine Zusammenarbeit mit der AfD ausgeschlossen, was die politischen Möglichkeiten limitiert. Die aktuellen Sondierungen zwischen CDU, SPD und BSW zeigen, dass sie auf Ramelow angewiesen sein könnten, um einen Weg zu finden, eine funktionierende Regierung zu bilden.

### **Ramowels Schlüsselrolle in der politischen Gestaltung**

Politikwissenschaftler Christian Stecker aus Darmstadt hat eine

interessante Perspektive zur Rolle Ramowels skizziert. Laut Stecker könnten Koalitionen, die die AfD nicht involvieren, als ideologisch „absurd“ angesehen werden. Die Unvereinbarkeit von CDU und Linkspartei birgt Herausforderungen, die jedoch durch Ramowels Status als ehemaliger Ministerpräsident umgangen werden könnten. Sein Direktmandat könnte „im Dienste der Demokratie“ stehen, wenn es darum geht, den politischen Stillstand zu überwinden.

In dieser hypothetischen Zusammenarbeit müsste sich CDU-Chef Voigt keine Zusammenarbeit mit der Linken, sondern lediglich mit Ramelow erklären. Diese Perspektive wird gestützt durch die Tatsache, dass Ramelow als jemand gilt, der keine direkte Beziehung zur SED hat, der Vorgängerpartei der Linken. Ein Zusammenspiel von Ramowatt und der CDU könnte den politischen Dialog in Thüringen neu beleben.

Doch es gibt historische Spannungen: Ein Papier aus dem Jahr 2018 lässt erahnen, dass die CDU der Linkspartei mangelnde Distanzierung von der Vergangenheit der DDR vorwirft. Diese anhaltende Skepsis könnte sich als hinderlich für eine offizielle Zusammenarbeit erweisen.

## **Bisherige Kooperationen und neue Modelle**

Ein interessanter Aspekt ist, dass in der vorherigen Legislaturperiode bereits eine Art von Zusammenarbeit zwischen CDU und Linkspartei stattfand, als Ramelow eine rot-rot-grüne Minderheitsregierung führte. Diese Zusammenarbeit wurde als „Stabilitätspakt“ bezeichnet und weist auf ein gewisses Maß an politischer Flexibilität hin, das möglicherweise auch in der aktuellen Lage zu beobachten ist.

Christian Stecker hat weitere innovative Lösungen vorgeschlagen, um die politische Lähmung zu überwinden. Modelle wie „agree-to-disagree-Klauseln“ könnten den Parteien helfen, Politiken zu segmentieren und in ihren jeweiligen Bereichen unabhängig zu agieren. Ein solches systematisches

Vorgehen könnte theoretisch auch beispielsweise die Migrationspolitik betreffen, in der CDU und Linke unterschiedliche Ansätze vertreten.

Die Sondierungsgespräche, die am Montag eingeleitet wurden, zeigen, dass die CDU ernsthaft auf Kooperation aus ist. Herrgott und Voigt werden diese Gespräche führen, während Ramelow in einem Interview seine ambivalenten Zukunftsaussichten klarstellt: Er plant, nach seiner Zeit als Ministerpräsident kein weiteres Amt in der Fraktion der Linken anzustreben und wies Gerüchte über einen Wechsel zur BSW zurück.

Die politische Zukunft Thüringens bleibt also spannend, und ob Ramelow tatsächlich eine zentrale Rolle im Zusammenspiel der Kräfte einnehmen wird, wird sich in den kommenden Wochen zeigen. Auch wenn die Herausforderungen groß sind, könnte die Bereitschaft zur Zusammenarbeit zwischen verschiedenen politischen Lagern neue Wege eröffnen, um die politische Stabilität im Freistaat zu sichern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**